

## **Dr. Phil. Norbert Manns**

Dipl.-Psychologe, Heimatforscher und Heimatförderer

1938 – 2015

Text: Volprecht Kalbfleisch

Quelle: Zwischen Vogelsberg und Spessart 2017

Dr. Norbert Manns, geboren am 27. Februar 1938 in Münster (Westfalen), stammte aus einer Familie, die für Gelnhausen von Bedeutung war: Urgroßvater Balthasar Heinrich Manns war Metropolitan und erster Pfarrer an der Marienkirche. Dessen Ehefrau Susanna Maria war einziges Kind des Johann Philipp Clever, der den Gasthof „Zum Hirsch“ zunächst an der Via Regia in der Oberhaitzergasse 25 und nach Verlegung der Durchgangsstraße 1838 in der Berliner Straße 4 führte. Ein Großvater von Norbert war der Goldschmied Christian Manns, der als kenntnisreicher Pomologe geachtet war und auch als Kunstmaler auffiel. Norbert verlor früh seine Mutter Hedwig und wurde von Vater Erich und dessen Schwester Susanne erzogen. Susannes besondere Leistungen während des Ersten Weltkrieges thematisiert das Heimatjahrbuch 2016. Später wurde sie zur zweiten Ehefrau des populären „Metro“ Dr. theol. Oskar Schaefer, der sich mit seinem Werk „Gelnhäuser Totenehrung“ um die Geschichte der Stadt verdient gemacht hat.

Klassenprima Norbert Manns legte 1958 am Grimmelshausen-Gymnasium sein Abitur ab und studierte in Göttingen mit dem Abschluss des Diplom-Psychologen in 1962. Als Gasthörer an der Freien Universität Berlin belegte er weitere Studienfächer, wurde dort in den Dienst der FU berufen und promovierte. Er erlebte die heftigen Studentenunruhen damaliger Jahre auf der Seite der Lehrkörper. Er heiratete die Professorin Dr. Marianne van Koolwijk. Beide kannten sich aus Göttingen und waren an der FU Berlin als Dozenten tätig. Ihr Lebensmittelpunkt war zwar Berlin, aber sie besuchten häufig Gelnhausen, wo sie ihre Wohnung in der Berliner Straße nicht nur unterhielten, sondern ausbauten. Eine viele Jahre dauernde, schwere Erkrankung seiner Frau führte dazu, dass die Reisen nach Gelnhausen seltener wurden. Marianne, deren Pflege Norbert übernahm, starb 2005. Nach ihrem Tod verlegte er den Wohnsitz schrittweise in die Heimatstadt.

Bereits früh hatte sich Dr. Norbert Manns neben seinem Fach besonders für Kunst- und speziell für Baugeschichte interessiert. Dieses Interesse konnte er nun pflegen. So engagierte er sich in Gelnhausen im Bereich der Heimatgeschichte z.B. als Vorstandsmitglied im Geschichtsverein Gelnhausen, als Förderer des Sommersalons in der Weißen Villa, aber auch in eigenem Interesse an der Geschichte des Wein- und Obstanbaus. Die Entwicklung der Konstruktionen von Obst- und Weinkeltern dokumentierte er an Originalen und Modellen wissenschaftlich exakt mit seinem Kelterkeller im ehemaligen Gasthof „Zum Hirsch“. Er setzte sich sowohl mit Ideen als auch finanziell für die Erhaltung des städtischen denkmalgeschützten Weinberghäuschens am Paradies ein, hatte er doch seinerseits zuvor ein ähnliches Gebäude am Stephanusberg vorbildlich saniert. Seien soziale Einstellung bewies er, als er seine am Blockhaus gelegenen Grundstücke dem Gelnhäuser Waldkindergarten überließ. Dr. Norbert Manns starb nach schwerer Krankheit am 20. Juni 2015.